

# **"Krise im Klassenzimmer" (ZDF Frontal 21, 27.8.2019)**

## **Beitrag von „Morse“ vom 28. August 2019 17:59**

Gestern kam ein 10 min Feature, "Krise im Klassenzimmer", über Lehrermangel und Quereinsteiger:

<https://www.zdf.de/politik/frontal-21-27-8-2019-100.html>

(10:30 bis 20:30)

Hier ein paar Highlights:

- Der **Anteil der Quer- u. Seiteneinsteiger unter neuen Lehrern hat sich seit 2013 um 554 % erhöht.** (Da fehlt kein Komma, fünfhundertvierundfünzig!)
- In "Villenvierteln" würden keine Quereinsteiger eingesetzt, in Brennpunkten sind es häufig über 40 %
- "Viele [Quereinsteiger] sind maßlos überfordert. Einige **würden gerne offen vor der Kamera über ihren Alltag berichten, doch die Schulverwaltungen verbieten es ihnen**."
- Quereinsteigerin: "Ich habe [...] studiert, aber ich musste auch Deutsch unterrichten und den Kindern schreiben beibringen. Wie lernen sie das? Welche Schritte sind nötig? Das weiß ich nicht!"
- Quereinsteigerin: "Ein Seminarleiter hat uns gesagt, dass er niemand aus dem Verkehr ziehen kann, auch wenn er völlig ungeeignet ist. Wir kriegen nicht mal Noten; wir bekommen nur eine Teilnahmebescheinigung und die haben sie schon vor Monaten aus Versehen an uns verschickt."
- ein Quereinsteiger, der u.a. in der erweiterten SL war, wurde auch nach fünf Jahren als Lehrer nicht zugelassen für das Ref., bekommt weiterhin E9.

---

## **Beitrag von „Krabappel“ vom 28. August 2019 18:04**

\*gefällt mir\* passt zwar nicht, aber ich denke es ist gut, dass langsam Auswertungen erfolgen und ein bisschen öffentlichwirksam darüber gesprochen wird.

---

## **Beitrag von „Miss Jones“ vom 28. August 2019 18:12**

### Zitat von Krabappel

\*gefällt mir\* passt zwar nicht, aber ich denke es ist gut, dass langsam Auswertungen erfolgen und ein bisschen öffentlichwirksam darüber gesprochen wird.

Genau.

Es "gefällt mir" sicher nicht.

Und - es wäre besser, die Auswertungen erfolgten nicht "langsam", sondern *un poco rapido, por favor.*

Und "öffentlichkeitswirksam" geht mMn auch anders.

Das schlimme ist, solange irgendwer das "mitmacht"...  
ist wie mit dem Rest vom Arbeitsmarkt.

He, Wirtschaftspädagogen... würdet ihr mal den *Politikern* noch mal das Prinzip von Angebot und Nachfrage erklären?

Und Politik-Kollegen... erklärt den Wählern doch bitte noch mal "Demokratie".

Vor allem erklärt beide mal allen, dass das Ist derzeit nicht dem Soll entspricht und dass das so nicht weitergeht.

---

## **Beitrag von „Morse“ vom 28. August 2019 18:22**

### Zitat von Miss Jones

Das schlimme ist, solange irgendwer das "mitmacht"...ist wie mit dem Rest vom Arbeitsmarkt.

He, Wirtschaftspädagogen... würdet ihr mal den *Politikern* noch mal das Prinzip von Angebot und Nachfrage erklären?

Dass E9 billiger ist als A13 haben die schon verstanden.

"Ja aber doch nicht langfristig, das gibt eine Katastrophe!"

Erstens: wen interessiert langfrisitig?

Zweitens: wenn die Eltern von Jason und Ali bessere Bildungschancen für ihr Kind wollen, müssen sie dafür eben mehr bezahlen. Sollen sie sich halt mehr anstrengen! Jeder kann es schaffen, wenn er sich nur genügend anstrengt! (Und wer es nicht schafft, hat sich nicht genügend angestrengt.)

Politiker als "Problemlöser", denen man nur "erklären" müsste, wo der Schuh drückt, damit die es dann richten...

Das ist eine verkehrte Wahrnehmung der Realität. Als ob die Welt, wie sie ist, vom Himmel gefallen und in Puzzle-Teile zerfallen wäre, die man jetzt nur richtig sortieren muss.

Dass die Welt so ist, wie sie ist, ist kein Zufall oder Betriebsunfall, sondern hat Gründe bzw. seine Ursache in politischen Interessen.

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 28. August 2019 18:29**

...umgekehrt wird ein Schuh draus

Es *darf* eben niemand mehr für so wenig einen Job machen, der entsprechend anspruchsvoll ist. Und es *darf* auch niemand mehr "Politiker" wählen, die so einen Unsinn befürworten.

Und im Prinzip ist das *unsere* Aufgabe, der allgemeinen Stumpf- und Dummheit entgegenzuwirken, aufgrund derer so viele diesen SCHEISS einfach akzeptieren, und die Möglichkeiten, dagegen vorzugehen, die sie *haben*, nicht nutzen...

Ergo - nicht wettern, *tun*.

Im Unterricht, privat, an der Wahlurne - alles zusammen.

---

### **Beitrag von „Freakoid“ vom 28. August 2019 18:33**

[Zitat von Morse](#)

...

- In "Villenvierteln" würden keine Quereinsteiger eingesetzt, in Brennpunkten sind es häufig über 40 %
- "Viele [Quereinsteiger] sind maßlos überfordert. ..."

---

Nun darf man aber nicht den falschen Schluss ziehen, dass die Quereinsteiger maßlos überfordert sind, weil sie vermehrt an Brennpunkten eingesetzt werden. Den regulär ausgebildeten Lehrkräften geht es dort nicht besser.

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 28. August 2019 18:58**

...die gehen da aber freiwillig nicht hin.  
Sonst gäbe es ja nicht Ideen wie "Brennpunktzulagen".  
So wird "Brennpunkten" sicher nicht entgegengewirkt.

Aber darum gehts hier ja gar nicht, [@Freakoid](#).  
Bleib doch bitte beim Thema, ja?

---

### **Beitrag von „Pet“ vom 29. August 2019 15:55**

<https://www.pnp.de/nachrichten/po...kriegszeit.html>

Passt auch zum Bericht!

---

### **Beitrag von „Ratatouille“ vom 29. August 2019 15:59**

E9 ist billiger als A13, aber warum E9 zahlen? Da war Berlin vor 12 Jahren doch schonmal weiter:

Jürgen Schulte vom Berliner Gesamtpersonalrat Schulen schätzt, dass etwa 3.000 Ein-Euro-Jobber an Berlins allgemeinbildenden Schulen tätig sind. Bei rund 29.000 Lehrerstellen bedeutet das grob gerechnet: Auf je zehn Lehrerstellen in der Hauptstadt kommt eine Ein-Euro-Kraft. „Mindestens 50 Prozent von ihnen“, schätzt Personalrat Schulte, werden für pädagogische Aufgaben oder „im pädagogischen Randbereich“ eingesetzt.

[https://www.gew-berlin.de/1807\\_1908.php](https://www.gew-berlin.de/1807_1908.php)

Gibt's die eigentlich immer noch? Oder was ist daraus geworden?

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 29. August 2019 16:44**

Zitat von Ratatouille

Gibt's die eigentlich immer noch? Oder was ist daraus geworden?

...vielleicht mittlerweile verhungert?

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 29. August 2019 18:02**

Zitat von Ratatouille

Auf je zehn Lehrerstellen in der Hauptstadt kommt eine Ein- Euro-Kraft. „Mindestens 50 Prozent von ihnen“, schätzt Personalrat Schulte, werden für pädagogische Aufgaben oder „im pädagogischen Randbereich“ eingesetzt.

[https://www.gew-berlin.de/1807\\_1908.php](https://www.gew-berlin.de/1807_1908.php)

Typisch GEWerkschaft: Jeder der einmal eine Viertelstunde irgendwo auf Kinder aufpasst, soll gleich A13 bekommen? Oder wie soll man das verstehen? Kein Wunder, dass die halbe Republik über so verschrobene "Pädagogen"-Ideen lacht...

Gruß !